

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **113 (1995)**

Heft 15

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Überbauung am Bahnhof Bischofszell TG

Die Kreisdirektion III SBB, die PTT-Direktion Hochbau + Liegenschaften, der Kanton Thurgau, die Gemeinde Bischofszell sowie HRS AG Kreuzlingen veranstalteten einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Überbauung des SBB-Geländes westlich des Bahnhofgebäudes des Bischofszell-Stadt mit gemischter Nutzung. Für das Gelände östlich des Bahnhofes wurde ein Nutzungs- und Gestaltungsvorschlag erwartet.

Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die im Kanton Thurgau seit dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich wurden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: Rausser + Zulauf, Bern; Marcel Ferrier, St. Gallen; Ackermann + Friedli, Schaffhausen; Niggli + Zbinden, St. Gallen; Rausch Ladner Clerici, Rheineck; Romero + Schäfle, Zürich; Zach + Zünd, Zürich. Es wurden 32 Projekte beurteilt.

1. Preis (20 000 Fr.):
Rausch Ladner Clerici, St. Gallen; Mitarbeiter:
F. Salzmänn, M. Zimmermann

2. Preis (18 000 Fr.):
Zach + Zünd, Zürich; Gundula Zach & Michel
Zünd; Mitarbeiter: R. Wagner, Ch. Eberli

3. Preis (14 000 Fr.):
R. Antonioli & K. Huber, Frauenfeld

4. Preis (12 000 Fr.):
Christoph à Wengen, Bischofszell; Mitarbeiter: S.
Acil, R. Wagner, E. Florian

5. Preis (7000 Fr.):
Kräher & Jenny & Partner, Frauenfeld; Mitarbei-
ter: H. Olschewsky, T. Salzmänn

6. Preis (5000 Fr.):
Magdalena Rausser & Jürg Zulauf, Bern; Mitar-
beiter: L. Ueberwasser, A. Grossenbacher

7. Preis (4000 Fr.):
AREA-Atelier, Winterthur; Mitarbeiter: G. Fent,
R. Odermatt

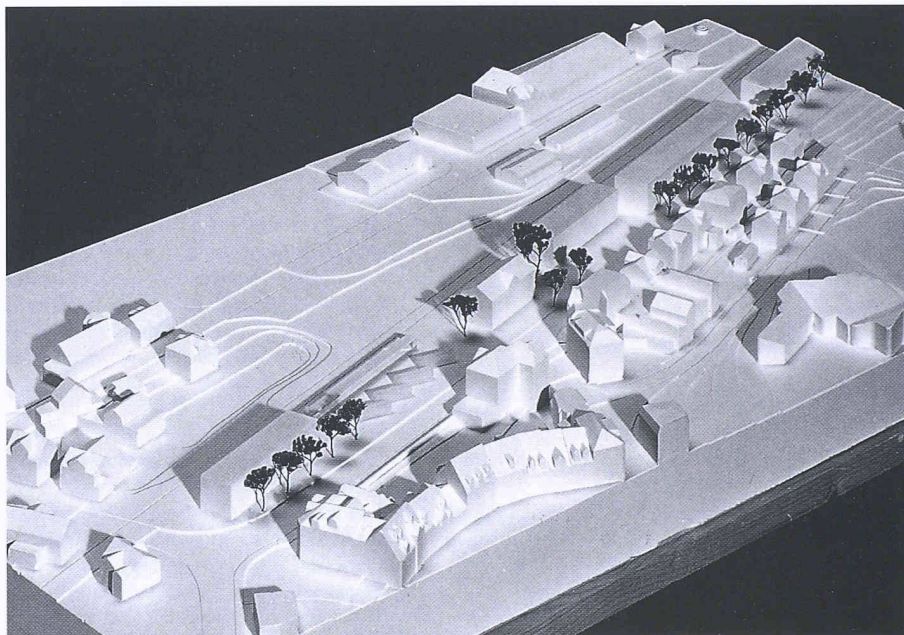
Das Preisgericht empfahl den Veranstaltern, die Verfasser der ersten vier prämierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Martin Spühler, Zürich, Trix Haussmann, Zürich, Hans-Rudolf Leemann, Kantonsbaumeister, Frauenfeld, Willi Aeppli, Bern, Josef Benz, Wil, Ersatz.

Nach dieser Überarbeitung empfahl das Expertengremium das Projekt von Gundula Zach und Michel Zünd, Zürich, zur Weiterbearbeitung.

Wohn- und Beschäftigungsstätte für psychisch und geistig behinderte Männer, Wangen ZH

Die Genossenschaft Arbeitsheim Wangen veranstaltete einen Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten für die Erweiterung der Wohn- und Beschäftigungsstätte für psychisch und geistig behinderte Männer. Gesucht wurde eine Anpassung der Anlage in der Kernzone von Wangen bei Dübendorf an heutige Anforderungen entsprechend dem Raumprogramm für einen Wohnteil mit 20 Zimmern und einem Beschäftigungstrakt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung):
A. D. P. Architektur. Design. Planung, Zürich;



Projekt Zach+Zünd, zur Weiterbearbeitung empfohlen

Walter Ramseier, Beat Jordi, Caspar Angst, Peter Hofmann

2. Preis (9000 Fr.):
K. Knapkiewicz und A. Fickert, Zürich

3. Preis (8000 Fr.):
E. und R. Mayer-Schöbi, Winterthur
Ankauf (3000 Fr.):
Meletta, Strebel, Zangger, Zürich

Fachpreisrichter waren Paul Willmann, Zürich, Sabine Hubacher, Zürich, Robert Steiner, Ersatz, Winterthur.

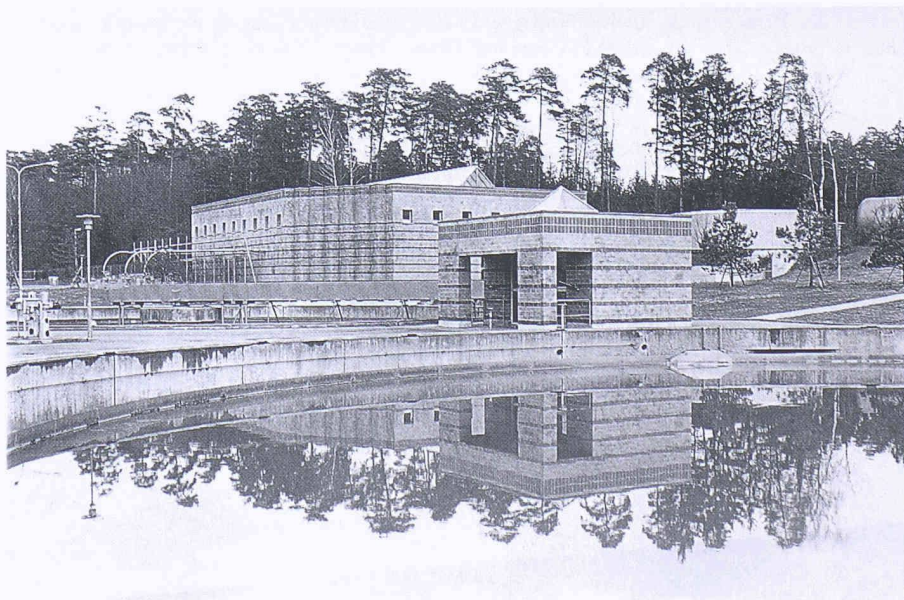
Emch-Preis 1994

In Winterthur wurde am 2. März der Emch-Preis 1994 vergeben. Mit dem Preis, von der Firma Emch AG anlässlich ihres 50jährigen Bestehens

im Jahre 1975 gestiftet, werden entsprechend den Statuten Personen oder Institutionen ausgezeichnet, die im Berichtsjahr Wesentliches zur Erhaltung oder Verschönerung des Winterthurer Stadtbildes beigetragen haben. Bisher erhielten 19 Preisträger die volle Preissumme von 10 000 Fr.; die ausgezeichneten Projekte teilen sich ungefähr hälftig in sanierte Altbauten und neue Zweckbauten, die sich gut ins Stadtbild einfügen.

Der Emch-Preis 1994 wurde an die Architekten Heinrich Irion und Ulrich Isler, Winterthur, für die Kläranlage Hard verliehen.

Emch-Preis 1994:
Kläranlage Hard, Winterthur ZH



Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft bezug
Europäisches Naturschutzjahr, Buwal	Preisausschreiben für Naturschutzfachleute	Fachleute aus den Fachrichtungen Natur- und Umweltschutz, Landschafts-, Raum-, Siedlungs- und Grünplanung, Land- und Forstwirtschaft, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz haben.	26. April 95	7/1995 S. 173
Chambre genevoise immobilière	Constuction d'un «nouvel habitat individuel»	Architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le canton de Genève, au 1 ^{er} janvier 1995, reconnus en tant que mandataires professionnellement qualifiés indépendants. Etudiants inscrits à l'E.A.U.G. et à l'E.P.F. (dès 2 ^e cycle) et à l'E.I.G. (dès 3 ^e année) domiciliés ou originaires du Canton de Genève peuvent participer au concours. Architectes originaires du canton de Genève inscrits au REG. A ou B.	28 avril 95	8/1995 S. 199
Gemeinde Wünnewil-Flamatt FR	Erweiterung Orientierungsschule in Wünnewil	Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Freiburg haben.	12. Mai 95 (31. März 95)	6/1995 S. 142
Int. Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS	IAKS-Award, beispielhafte Sport- und Freizeitbauten	Der Wettbewerb wird weltweit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Bauherren/Betreiber (Träger) sowie Architekten und Planer der erwähnten Baukategorien. Die Bewerbung muss von Träger und Planer gemeinsam eingereicht werden.	24. Mai 95	3/1995 S. 36
République de Corée	Musée National de la République de Corée, concours international, deux phases	La première phase est ouverte aux architectes du monde entier, titulaires de leur diplômes d'architecture; les auteurs des 5 projets classés premiers seront invités à participer à une seconde phase du concours, en association avec un architecte coréen.	31 mai 95 (20 fév. 95)	4/1995 p. 66
Gemeinde Reichenburg SZ	Erweiterung Schulanlage Burg, Reichenburg, PW	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	16. Juni 95 (3. März 95)	9/1995 S. 222
Tiefbauamt des Kantons Bern	Gestaltungskonzept Könizstrasse/Schwarzenburgstrasse in Köniz, PW	Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern.	30. Juni 95 (15. Jan. 95)	1-2/1995 S. 16
Gemeinde Ingenbohl SZ	Schulhaus «Büöl», Ingenbohl	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. August 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben (Gemeindeschulen Ingenbohl; Hr. Monsch, 043/31 23 46)	30. Juni 95 (7. April 95)	14/1995 S. 354
hrs Hauser Rutishauser Suter AG, Kreuzlingen, Stockwerkseigentümergeinschaft Webersbleiche, St. Gallen	Überbauung Webersbleiche, St. Gallen, PW	Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden seit mindestens dem 1. Januar 1994 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz).	14. Juli 95 (6. März 95)	8/1995 S. 199
Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud	Centre d'enseignement secondaire et centre d'enseignement professionnel à Morges, concours à deux degrés	Le concours est ouvert à tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} juillet sur le territoire d'un des cantons suivants: Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud (voir p. 199, 8/1995!)	14 juillet 95	8/1995 S. 199
Solar 91	Schweizer Solarpreis 1995	Solaranlagen, die im Zeitraum vom 1. Januar 1994 bis 31. Juli 1995 in Betrieb genommen wurden.	31. Juli 95	11/1995 S. 280
Kanton Basel-Stadt	Friedhof «Am Hörnli», Neugestaltung, PW	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der engeren Region Basiliensis seit 1. Januar 1994 (siehe Ausschreibung!)	2. August 95 (7. April 95)	14/1995 S. 354